



Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
Kanton Basel-Landschaft
Kantonale Schularthkonferenz
Kindergarten und Primarschule
SAK KG / PLK

Regierungsrat des Kantons
Basellandschaft
Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal

14. September 2011

5. Ferienwoche für Lehrpersonen

Sehr geehrte Frau Pegoraro
Sehr geehrte Herren

Die Vorstände der Konferenzen der Primarlehrpersonen und Kindergartenlehrpersonen sowie die beiden Delegiertenversammlungen nehmen Ihre Entscheidung bezüglich der 5. Ferienwoche mit Befremden und starkem Unmut zur Kenntnis.

Mit der „Umwandlung“ der Weiterbildungstage vor Ostern in Ferien unternimmt der Regierungsrat die grösstmögliche Massnahme, um das HarmoS –Paket zu diskreditieren.

Wie kann von den Schulen erwartet werden, dass sie die Bildungsharmonisierung mittragen, wenn wichtige Zeitgefässe für deren Umsetzung gestrichen werden?

Dass diese zusätzliche Arbeit nicht neben den Alltagsgeschäften zu leisten ist, müsste dem Regierungsrat nach dem Studium der Mitarbeitendenumfrage und den Auswertungen der erhobenen Jahresarbeitszeit (JAZ) klar sein.

Die allseits propagierte „Gute Schule Baselland“ ist im Moment so sehr wie nie darauf angewiesen, dass Schulleitungen ihre Kollegien zu den anstehenden Veränderungen anleiten können. Genau hier aber kann der Entscheid des Regierungsrates zu Unstimmigkeiten zwischen Schulleitungen und Lehrpersonen führen. Offizielle Ferientage vor Ostern bedeuten, dass sich die anstehenden Arbeiten auf andere unterrichtsfreie Tage verlagern. Aus Sicht der Schulleitungen ist dies laut §9 der Verordnung über den Berufsauftrag und die Arbeitszeit von Lehrpersonen ein zulässiges und, angesichts der grossen Mengen an Arbeit, dringend notwendiges Verfahren. Aus Sicht der Lehrpersonen bedeutet dies, dass sie gar keine zusätzlichen Ferientage haben. Die Lehrpersonen fühlen sich durch diese Tatsachen von der Politik verschaukelt.

Der Hinweis, sich die restlichen zwei Ferientage durch „Effizienzsteigerung“ zu erarbeiten, ist ein Affront gegenüber allen Lehrpersonen, die unter zunehmend schwierigeren Arbeitsbedingungen eine solide Bildungs- und Erziehungsarbeit leisten und kann als solcher nicht ernst genommen werden.

Wir wehren uns dagegen, dass in der Öffentlichkeit und in den Medien der Eindruck erweckt wird, die Lehrpersonen hätten nun noch eine zusätzliche Ferienwoche erhalten!

Wir ersuchen den Regierungsrat dringend, seinen Entscheid nochmals zu überdenken und in Anbetracht der den Schulen abverlangten Veränderungen darauf zu verzichten, die Ostertage in Ferien umzuwandeln. Was es braucht, damit eine 5. Ferienwoche nicht einfach zu einer „Verlagerungsübung“ verkommt, und was von den Schulen in unserem Kanton schon mehrfach gefordert wurde, ist eine spürbare Entlastung durch zusätzliche Ferientage zwischen Weihnachten und dem 6. Januar. Heute bleibt nach den Festtagen für die Vorbereitung der SchülerInnen-Standortgespräche im Januar kaum Zeit. Auch ist der Erholungsfaktor für viele Schülerinnen und Schüler nach meist hektischer Weihnachtszeit kaum spürbar.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis und grüssen freundlich

Vorstände und Delegiertenversammlungen der Schulkonferenz Kindergarten SAK KG und der Primarlehrpersonen-Konferenz PLK Baselland

geht an:

- BKSD, Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion
- AVS, Amt für Volksschulen
- Konferenz der Schulratspräsidentinnen und -präsidenten
- SLK, Schulleitungskonferenz Kindergarten und Primarschule BL
- AKK, Amtliche Kantonalkonferenz der Baselbieter Lehrerinnen und Lehrer
- LVB / VPOD, Lehrerinnen- und Lehrerverbände BL

Bei Fragen und für Auskünfte:

Ursi Jann, Präsidentin Schulkonferenz Kindergarten SAK KG, Brauereiweg 1, 4153 Reinach
ursi.jann@gmx.ch

Renato Angst, Präsident der Primarlehrerinnen- und Primarlehrerkonferenz PLK, Güterstrasse 104, 4053 Basel
praesidium@plk.akkbl.ch